



SWISS WINE AARGAU

Aargauer Wein - lokal produzierte Vielfalt

Die topographische Vielfalt, die unterschiedlichen Bodenverhältnisse entlang von Flüssen und Seen oder an den Jurahängen sowie die mikroklimatischen Gegebenheiten führen dazu, dass der Weinbau im Aargau vor allem aufgrund seiner Vielfalt den Anspruch erheben kann, in der Deutschschweiz einzigartig zu sein. Die Winzerinnen und Winzer zeigen Jahr für Jahr, dass es möglich ist, herausragende Leistungen zu erbringen. Für ein gutes Image und eine vortreffliche Qualität der Aargauer Weine wurde in den letzten Jahren viel unternommen.



Historisches zum Aargauer Wein

Die Anfänge des Aargauer Weinbaus finden sich in der Römerzeit. Auch wenn es keine schriftlichen Belege dafür gibt, kann man aufgrund von Spuren von Trauben bei Ausgrabungen sowie Funden von Vasen, Schalen und Trinkgefässen in den Römerlagern von Windisch, Augst und Zurzach auf Weinanbau schliessen. Ausserdem scheint es gesichert, dass die Römer ihre Trinkkultur im restlichen Europa verbreitet haben und in der Provinz nicht plötzlich abstinent geworden sind. Naheliegend ist auch, dass der Wein im Umfeld des Legionärsagers Vindonissa nicht in den benötigten Mengen mühsam aus Italien angeschleppt worden ist.

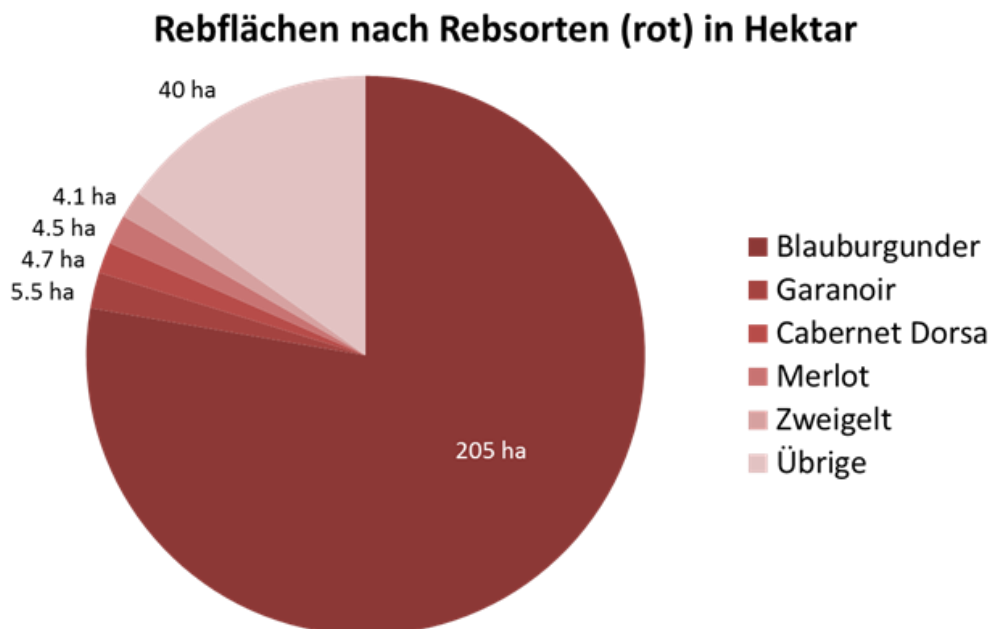
Urkundlich wurde der Rebbau im Aargau erstmals im Jahr 1023 erwähnt. In der „Acta Murensia“, ein Dokument über die Gründung und die Entwicklung des Klosters Muri aus dem Jahr 1160, finden sich schon detaillierte Schilderungen über die Rechte und vor allem Pflichten der Bauern, welche die Reben im Auftrag des Klosters Muri bewirtschafteten sowie Definitionen zu Anforderungen an Bodenbearbeitung, Bepflanzung, Düngung und Rebschnitt.

Der Weinbaukanton Aargau heute

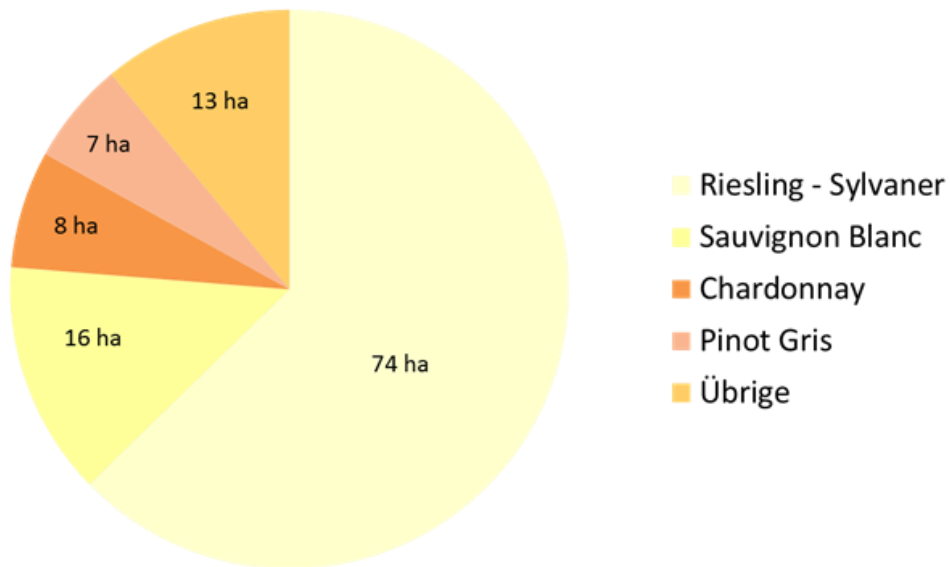
Mit einer Rebfläche von knapp 400 ha ist der Aargau heute hinter den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Graubünden der viertgrösste Deutschschweizer Weinbaukanton. Der Kanton verfügt über eine grosse Weinvielfalt. Zwei Drittel der Rebfläche sind mit blauen Sorten bestockt, ein Drittel mit weissen Trauben. Aktuell sind im Aargau über 80 verschiedene Rebsorten zu finden, aus denen durchschnittlich rund 18'500 hl Wein gekeltert werden. Es werden vor allem zwei Hauptsorten angebaut, der Blauburgunder und der Riesling-Sylvaner. Diese Sorten

erwiesen sich offensichtlich als geeignete Pflanzen für das aargauische Anbaugebiet. Andere Sorten wie Sauvignon Blanc und Chardonnay, aber auch Pinot Gris, Gewürztraminer oder Räuschling werden zunehmend als Spezialitäten angebaut. Zusätzlich kommen vermehrt auch neue, robuste Sorten zum Einsatz.

Der Aargauer Weinbau hat auch eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung. Anbauflächen, Erntemengen sowie die produzierten Weinmengen ergeben bei einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 13 Franken pro Flasche einen jährlichen Gesamtbruttoumsatz von 36-40 Mio. Franken. Die Nachfrage steigt, auch wenn der Aargauer Wein grossmehrheitlich im Kanton getrunken und noch wenig exportiert wird.

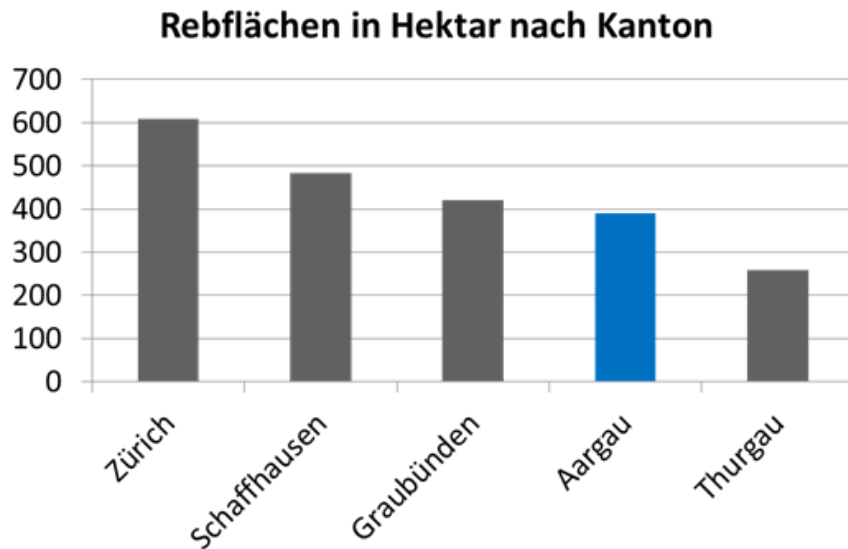


Rebflächen nach Rebsorten (weiss) in Hektar



Familienbetriebe bilden das Rückgrat

Im Kanton Aargau sind über 600 Winzerinnen und Winzer aktiv. Fast 80% der Bewirtschafter betreiben den Rebbau nebenerwerblich oder als Hobby; sie bewirtschaften oft weniger als eine Hektare Rebfläche. Die Hobbywinzerinnen und Winzer sind meistens in sogenannten Weinbaugenossenschaften oder Rebvereinen organisiert, die die lange Weinbautradition im Kanton hochhalten. Aber auch die grösseren Betriebe sind oft und teilweise seit mehreren Generationen erfolgreich als Familienorganisation aufgestellt.



Aargauer Wein – ein nachhaltiges Qualitätslabel

Die hohe Nachfrage nach Aargauer Qualitätsweinen und insbesondere das konsequente Streben nach Verbesserungen lassen die Preise für einheimische Produkte als moderat erscheinen. Auch der Umgang mit neuen Krankheiten und Schädlingen wie beispielsweise der Kirschessigfliege sowie der wohl überlegte, aber nicht vollständig vermeidbare Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfolgt in vorbildlicher und naturschonender Art und Weise zum Wohle der Natur und der Produzenten, aber vor allem auch der Konsumenten.

Der Branchenverband Aargauer Wein

Die Aargauer Weinbaubetriebe werden vom Branchenverband Aargauer Wein vertreten. Heute sind im Verband die meisten der rund 600 Winzerinnen und Winzer sowie weitere wichtige Akteure wie Weinbaugenossenschaften und der Weinhandel zusammengeschlossen.

Der Branchenverband feierte 2017 sein 150-jähriges Bestehen. Ziel des Verbands war damals und ist heute noch, die Interessen des aargauischen Weinbaus nach aussen zu vertreten sowie die Qualität des Weines auf hohem Niveau zu halten. Alle Massnahmen des Verbands sollen dazu beitragen, dass die Position und Stellung der Aargauer Weine gegenüber ausserkantonalen wie auch ausländischen Weinen behauptet oder sogar verbessert wird.

Die Qualitätsmarke „Aargauer Wein“ gemeinsam zu fördern und zu positionieren – das ist der wichtigste Auftrag an und für den Branchenverband und seine Mitglieder.





Sieben Aargauer Weinbauregionen

Weinbau wird im Aargau entweder entlang von Flüssen und Seen oder an den zum Teil ausserordentlich steilen Jurahängen betrieben. Beide Voraussetzungen haben einen direkten Einfluss auf die hohe Qualität der Produkte. Eine Rundreise von Norden nach Süden und von Westen nach Osten führt durch insgesamt sieben verschiedene Aargauer Weinbauregionen. Diese verteilen sich wie folgt:

- Aare-/Schenkenbergertal
- Fricktal
- Geissberg
- Unteres Aaretal
- Limmattal
- Reusstal
- Seetal



Kontakt

Branchenverband Aargauer Wein, Gässli 4, 5603 Staufen

Telefon: 062 891 22 70

Email: office@aargauer-weine.ch

Internet: www.aargauer-weine.ch

Instagram: [swiss_wine_aargau](https://www.instagram.com/swiss_wine_aargau)

